

# SOMA-Treffen

Anwesend: 13 Personen / 6 AGM / 2 FAU

## **1. Nächster Termin und offene Aufgaben bis dahin**

**Wann?** – 9. September

**Wo?** – ASV

### **Aufgaben:**

- Text Werbekonzept soll überarbeitet werden
- Organigramm soll überarbeitet werden mit den genannten Punkten
- Ersten Entwurf für eine Geschäftsordnung schreiben, Einzelpunkt Diskussionsrichtlinien zuerst nötig
- Satzungsentwurf überarbeiten und durch die neuen Punkte ergänzen

## **2. Werbekonzept / Werbetextentwurf**

Der Text ist reine Öffentlichkeitsarbeit, es ist nicht seine Aufgabe, alles bis ins Detail zu erläutern und verständlich zu machen.

- Punkt „Was ist Selbstverwaltung/Selbstorganisation?“ fehlt bzw. könnte näher erläutert werden. Zum Beispiel in Form eines Infokästchens zwischendrin.
- Statt einzelne Fragen als Überschrift sollten besser kurze Aussagen gewählt werden, mit einzelnen kurzen Punkte unten drunter.
- Das zieht besser Leute, die recht lesefaul sind und eine direkte Ansprache brauchen.
- Text sehr seriös, gut um Leute zum finanzieren zu finden, aber..
- nicht ansprechend genug, um aktive Mitglieder zu gewinnen, dafür sollte der Text etwas „lustiger“ sein und konkreter sein und mehr erklären (Was ist eine Food-Coop? Was erreicht sie? Was bringt ein Umsonstladen?; Das Projekt sorgt dafür, dass es in deiner Stadt lebenswert bleibt!).
- Text muss ansprechend sein/bleiben für finanzierende Menschen und aktive Mitglieder.
- Alleinstellungsmerkmal gegenüber JUZ und ASV ausarbeiten, um zu sagen, dass wir niemanden das Wasser abgraben wollen.

Zweiter Entwurf soll bis zum nächsten Treffen fertig sein, es haben sich 4 Personen dafür gefunden.

### **2.1. Infokästchen-Themen / akademisches Gebrabbel vermeiden**

Der Text ist evtl. an manchen Stellen zu akademisch / intellektuell und sollte einfacher formuliert werden, um niemanden abzuschrecken.

Alternativ könnten einzelne Kästchen eingebaut werden, die kurze Begriffserläuterungen enthalten.

- Hierarchiefreiheit

- Selbstverwaltung / Selbstorganisation
- kollektive Strukturen / Kollektive

## **2.2. Abschnitte / Überschriften**

### **Was ist SOMA?**

Punkt „Daneben ist SOMA offen für weitere Ideen.“ könnte weiter ausformuliert werden. (z.B. Satz einfügen: „Welche Projekte später konkret umgesetzt werden, hängt von den aktiven Mitgliedern ab.“)

### **Wo soll SOMA stattfinden?**

### **Wie kann man bei SOMA mitmachen?**

Hier könnte deutlicher werden, dass wir Geld brauchen und Leute suchen, die uns finanzieren. Außerdem kann reingebracht werden, dass auch Leute gesucht werden, die evtl. selbst eine Immobilie besitzen.

## **3. Organigramm**

- Es gab Diskussionen darüber, ob die VV (vlt. umbenennen, z.B. in SOMA Orgaplenum) offen oder geschlossen sein soll.  
Es gab die Angst davor, dass sonst solche Plenas gesprengt werden könnten.
- Richtlinien / Regeln für Versammlungen sollten gesammelt und festgehalten werden, um dieses Problem zu lösen. Stichwort: Geschäftsordnung, Stichwort: Diskussionsrichtlinien
- Allgemein eher Wunsch nach Transparenz, Hürden für Interessierte gering halten.
- Möglichkeit: Pfeil von Interessenten an VV vorbei direkt zum Hausrat, direkt sagen, kommt an Tag XY vorbei, da ist offen und genug Leute da, wo sich sicherlich jemand findet, der Interessierten erklärt, was ist.
- VV kann trotzdem offen sein
- weitere Regel zum Organigramm schreiben (Unterscheidung zwischen allgemein Interessierten und konkreten Projekten), wer sich wann wo meldet bzw. melden kann.
- Wann, wieso und wie sollen Hausverbote erteilt werden können?
- Website sollte (falls Plenum offen ist) anmerken, dass interessierte Projekte sich ankündigen sollten, wenn sie reinschnuppern wollen oder sich vorstellen möchten. In dem Fall kann auf einem internen Verteiler der Besuch angekündigt werden und die Tagesordnung dementsprechend angepasst werden. So etwas sollte in die Satzung eingebracht werden (VV-Regeln).
- Für Punkte die nicht auf die VV gehören (z.B. weil Neue da sind; Beispiel: Es hat gekracht, Problem muss gelöst werden), kann die VV z.B. eine Arbeitsgruppe einrichten.

### **3.1. Konsensprinzip oder andere Entscheidungsfindung**

Vorschlag: Prinzipiell Konsensprinzip, aber eine Abstimmung beantragbar (z.B. ab 1/3 der Anwesenden; evtl. stufenartig), um den Ablauf zu gewährleisten.